

Udo Klotz

# Napoleon in Alteglofsheim

Die Verlustprotokolle Alteglofsheimer Bürger nach Napoleons Übernachtung im Schloss am 22. April 1809

Das Frühjahr 1809 stellt die Bevölkerung Alteglofsheims und der umliegenden Gemeinden schon wieder auf eine harte Geduldprobe: Erneut muss man den Durchmarsch von Militärtruppen hinnehmen, mit all seinen Begleiterscheinungen. Kurz zuvor, bereits 1784, zogen die k. u. k. Truppen durch gegen die Holländer, sechs Jahre später, 1790, die kgl. ungarischen und böhmischen nach Brabant, nach nur weiteren sechs Jahren, 1796, waren es die kurpfalz-bayerischen Truppen. Und nun, nur zehn Jahre später, die österreichischen, württembergischen, bayerischen und französischen Armeen. Von 300.000 Soldaten insgesamt spricht man, die das Regensburger Land in diesen Tagen verkraften musste.

1809 war ein Schicksalsjahr für Europa, das auch unsere Region veränderte und zugleich neu schuf. Die Kriegsergebnisse im südlichen Landkreis schienen im April vor 200 Jahren kein Ende zu nehmen: Die entscheidende Schlacht von Eggmühl zwischen der nach Bayern eingerückten österreichischen Armee und den Truppen des Rheinbundes, dem Bayern und Württemberg unter der Führung von Kaiser Napoleon angehörten, forderte auf beiden Seiten hohe Verluste an Mensch und Material.

Abb. 1: Reichsgraf Johann Georg II. von Königsfeld, um 1730  
Gemälde von Joseph Vivien (1657-1734), Hofmaler König Ludwigs XIV., Paris



Schloss Alteglofsheim, repräsentativer alter Adelssitz seit dem 12. Jahrhundert – Reichsgraf Johann Georg II. von Königsfeld war zeitweise Reichsvizekanzler –, wurde von Plünderungen weitgehend verschont. Es diente vom 20. bis 22. April 1809 dem österreichischen Generalissimus Erzherzog Karl als Hauptquartier. Nach dem Abzug der Österreicher Richtung Regensburg quartierte sich am selben Tag, sechs Stunden später, am Abend des 22. April, Kaiser Napoleon mit seinem Generalstab im Schloss ein, unter ihnen die Marschälle Berthier, Lannes, Masséna und Lefebvre, aber auch der bayerische Kronprinz Ludwig. Sie verbrachten die Nacht im Schloss und rückten am nächsten Morgen mit ihren Truppen den Österreichern über Burgweinting und Hohengebraching nach. Napoleon nahm die vom Erzherzog bewohnten Zimmer im Schloss nicht in Anspruch, so berichteten zeitgenössische Quellen. Er ließ die im „Mittelstock“ ver-

sperren Privaträume des Grafen von Königsfeld aufbrechen, der sich mit den Schlüsseln in Regensburg befand, und übernachtete dort – sitzend auf einem Stuhl, wie es heißt. Seine Generäle und Offiziere kampierten in den Schlossgängen auf den bloßen Steinfliesen ohne Strohschütte. Napoleon hatte eine graue, hellblau ausgeschlagene Uniform ohne Orden an, trank hin und wieder ein Glas Wasser, zeigte sich unbeeindruckt vom draußen im Dorf lodernnden Feuer, fertigte die örtlichen Honoratioren und seine Ordonanzoffiziere auf die Schnelle und „mit der größten Herablassung“ ab.

Die Bevölkerung Alteglofsheims erlebte wieder einmal Schreckenstage, sie wurde zur Verpflegung der Truppen jeglicher Couleur verpflichtet, zur Einquartierung genötigt, sie wurde zu allen erdenklichen Dienstleistungen herangezogen, sie wurde buchstäblich ihres ganzen Besitzes entledigt. Hinzu

*Die Abhandlung ist die erweiterte Form eines Referates, das der Verfasser am 19.04.2009 im Rahmen des Festaktes zur Zentralen Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Napoleon in Bayern 1809 – 2009“ des Arbeitskreises „Napoleon in Bayern“ der beteiligten Kommunen und Initiativen im Kaisersaal des Schlosses Alteglofsheim hielt. Anlässlich dieses Festaktes wurde in der Kutscheneinfahrt des Schlosses die Gedenktafel „Napoleon in Alteglofsheim“ durch den Landrat des Landkreises Regensburg und Vorsitzenden des Zweckverbandes Bayer. Musikakademie Schloss Alteglofsheim, Herrn Herbert Mirbeth, den Vorsitzenden des Kulturforums Schloss Alteglofsheim e.V., Benno Zierer, MdB a. D., die Generalkonsulin der Republik Österreich, Frau Dr. Senta Wessely-Steiner, und den Schirmherrn des Festaktes und der Napoleon Schlossfestspiele Alteglofsheim 2009, Herrn Dr.*

*h.c. mult. Hans Zehetmair, Bayer. Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D., enthüllt. Die Gedenktafel enthält den von Dr. Marcus Junkelmann entworfenen Text: „Im Schloss Alteglofsheim befand sich vom 20.-22. April 1809 das Hauptquartier des österreichischen Generalissimus Erzherzog Karl. Am Abend des 22. April bezog hier nach der Schlacht von Eggmühl sein siegreicher Gegner Kaiser Napoleon für eine Nacht Quartier. In seiner Begleitung befanden sich der bayerische Kronprinz Ludwig sowie die Marschälle Berthier, Lannes, Masséna und Lefebvre.“*

*Im Rahmen des Festaktes referierten: Dr. Hans Zehetmair (Napoleon in Bayern), Udo Klotz (Sozialhistorischer Blick), Dr. Peter Morsbach (Kunsthistorischer Blick), Georg Schindlbeck (Militärhistorischer Blick).*

kam die verheerende Feuersbrunst, die eine ganze Straßenseite in Schutt und Asche legte: Infanteristen hatten in der kühlen Nacht des 22. April ein Feuer zu nahe an den damals mit Stroh gedeckten Häusern entfacht, Funkenflug besorgte den Rest.

### Verlustprotokolle des Jahres 1809

Als wieder Ruhe im Dorf eingekehrt war, Schloss und Pfarrkirche nur noch mit wenigen Verwundeten belegt waren, konnte man daran gehen, eine Schadensbilanz zu ziehen. Im Schloss Alteglofsheim residierte nach wie vor eine intakte Verwaltung. Alle Bürger wurden einbestellt, um wenige Wochen

nach Kriegsende Verlustprotokolle zu erstellen. Diese heute noch lückenlos vorhandenen Kladden *Kriegsschäden 1809. Act der Kriegsschäden und Unkostenbeschreibung beim Königlich Bayerischen Gräfl. Königsfeldischen Patrimonialgericht im Jahr 1809* offenbaren uns ein Soziogramm besonderer Art. Sie sind ein Dokument von unschätzbarem, sozial-historischem Wert.

Das Dorf Alteglofsheim, sein Umfeld, seine Sozialstruktur und sein besonderes Profil werden anhand der Verlustprotokolle des Jahres 1809 lebendig. Wir gewinnen Einblick in die damaligen Besitzverhältnisse von Pfarrer, Arzt, Lehrer, Metzger, Schuster, Mesnerin, von ganz normalen Bürgern wie Hausler oder Dienstmagd. Und wir können damit unmittelbar teilnehmen an ihrem Leid, an ihrem Schmerz, an ihrem unendlich deprimierenden Leben während der Napoleonischen Kriegstage, als wäre das Jahr 1809 erst gestern gewesen.

Das Haus Königsfeld fühlte sich über das im Schloss ansässige Kgl. Bayr. Gräfliche Königsfeldische Patrimonialgericht auch nach den Kriegstagen nach wie vor den Untertanen verbunden. Es forderte die jeweiligen Verlust-Anzeigen jedes einzelnen überlebenden Dorfbewohners vor allem wegen der beabsichtigten Reparationszahlungen ein. Punkt für Punkt werden die von den Dorfbewohnern erstellten Listen vom Gräflichen Administrator geprüft, addiert, gestrichen oder abgelehnt, penibel ausgewiesen in Florin/Gulden und Kreuzer.

In den vorliegenden Aufstellungen – von den Bürgern Alteglofsheims und der umliegenden zugehörigen Gemeinden meist persönlich handschriftlich ausgefertigt – sind die angeführten Geldbeträge jeweils mit Bleistift durchgestrichen.



Abb. 2: Schloss Alteglofsheim von Osten, 2009

Dies diente auch der Übertragung in die

*Summarische Übersichts Tabelle  
Über die eidlich erhobenen außerordentlichen,  
sobier zur Concurrenz nicht geeignete(n) Kriegsschäden.  
Veranlasst  
durch feind. und freundliche Truppen  
Sämtlichen Unterthanen  
des  
Königlich Baierischen Gräflich Königsfeldischen  
Patrimonialgerichts  
Alteglöfsheim Im Jahre 1809.*

Die hier zitierten Verlustprotokolle Alteglöfsheimer Bürger stehen symptomatisch als Beispiele zahlreicher anderer Bürger der Region, sie könnten auch aus Hellkofen, Triftling, Langenerling oder Pfakofen stammen, in ähnlicher Form liegen sie sicher auch aus Abensberg, Landshut, Eggmühl, Stadt am Hof oder Regensburg vor. Immer offenbaren sie eine bedrückende Bilanz.

Bei der Durchsicht erschließen sich heute mundartlich und umgangssprachlich formulierte Begriffe z. B. für Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens teilweise nicht ohne weiteres. Die angeführten Verlustbeträge liegen pro Person zwischen 12 und rd. 4.500 Gulden. Manche Protokolle sind bei weniger schreibgeübten Bürgern schwer zu entziffern. Schullehrer Johann Georg Platorfer, Pfarrer Joseph Krä und *Chirurg* Joh. Peter Gandner beeindrucken berufsbewusst durch schönste Sütterlin. Und Theresia Heimling, einfache *Dienst Magt beyrn Heilmayr*, schreibt – nach all den schrecklichen Kriegsereignissen immer noch außer sich – auf dem amtlichen Verlustprotokoll vor lauter Aufregung: *Theseria*.

## Geld im Jahre 1809

Die Verlustprotokolle listen die Kosten der Gegenstände in Gulden (ehem. Florin) auf, benutzt werden die Abkürzungen f, f., fl.; für Kreuzer die Abkürzungen xx, X, K. oder Kr. Ein Gulden hat 1809 60 Kreuzer. Die auf den Protokollen angeführten Preise für bestimmte Waren differieren je nach Zustand, Alter (bei Tieren) oder Qualität.

Preise im Jahr 1809	Gulden	Kreuzer
<b>Lebensmittel:</b>		
1 Metzen Gerste		30
1 Metzen Haber		50
1 Metzen Weitzen	1	
1 Schaff Gerste	8	
1 Schaff Haber	7	
1 Schaferl Kornmehl	32	
1 Sack Weizenmehl	6	
1 Getreidesack		30
1 Laib Brod (groß)		12
1 Schaferl Erdäpfel		48
Schwarzes Fleisch (= geräuchert)		
1 Zentner	12	
1 Liter Honig	1	
<b>Stroh/Heu/Holz:</b>		
1 Schöber Gersten Stroh	4	30
1 Schöber Haber Stroh	4	30
1 Schöber Rocken Stroh	7	
1 Schöber Weitzen Stroh	6	
1 Färtl Heu	25	
1 Klafter Scheiter	6	
1 Klafter Birkenholz	5	
1 Klafter Fichtenholz	4	

## Musikalisches Alteglofsheim

Alteglofsheim war schon immer eine musikalisch aktive und interessierte Gemeinde, wie die Verlustprotokolle belegen (nicht erst seit der Ansiedlung der 3. Bayer. Musikakademie im Schloss im Jahre 2000). 1809 werden in den Verlustprotokollen (soweit bis jetzt bekannt) aufgeführt:

4 Trompeten und 2 Waldhörner in der Pfarrkirche, die *gut zusammen gerichtete Cremona Geige sammt Bogen* des Schullehrers Johann Georg Plastorfer, insgesamt 6 Violinen, 1 Viola, 1 Klavier. (Damit konnte man ein respektables Orchester bilden, das ggf. zu festlichen Hochämtern und an Kirmes zur Verfügung stand).

Preise im Jahr 1809	Gulden	Kreuzer
<b>Haustiere:</b>		
1 Pferd samt Zaumzeug	90	
1 Roß samt Geschirr	150	
1 Hänner		50
1 alte Henne		20
1 Ei		1
1 Ente		36
1 Frischling	5	
1 alte Gans	1	
1 Lamm	2	
1 abgenommenes Kalb	12	
1 Bienenvolk	9	
<b>Kleidung:</b>		
1 Hemd	2	
1 Elle Leiberstoff		10
1 Leiberl auf alle Tag		24
1 Leibtuch (neu)	1	
1 Leibtuch (gebraucht)		45
1 Elle Leinwand		24
1 Hut		36
1 Paar neue Schuh	3	
1 Paar neue Stiefl	6	
1 Paar gebrauchte Stiefl	3	
1 gewirgtes Halstuch	1	

Preise im Jahr 1809	Gulden	Kreuzer
1 Hose	5	
1 Haube	3	
1 Mantel	10	
<b>Luxusgüter:</b>		
1 fast neue Chaise	215	
1 Cremona-Violine	33	
1 silberne Sackuhr	20	
1 Mahagoni-Sekretär	16	
1 Hirschlederne Hose	6	
1 Goldenes Halskreuzel	2	50
<b>Waffen:</b>		
1 Flinte	8	
1 Pistoln	1	50
1 Säbel	2	
<b>Musikinstrumente:</b>		
1 Trompete mit allem	6	
1 Waldhörner mit allem	8	
1 Geige sammt Bogen	8	
1 Cremona-Geige	33	
1 (alte) Geige	2	18
1 Alto Viola	10	
1 Klavier sammt Gestell	12	





Abb. 3: Napoleon (Martin Hofer) vor der Schlossfassade, von der der Feuerschein des brennenden Dorfes Alteglofsheim widerscheint.

## Alles ist weg

Buchstäblich alles wurde der Bevölkerung genommen. In der ländlichen Gegend von Alteglofsheim bedeutete dies natürlich in erster Linie Naturalien und Gebrauchsgegenstände, aber eben auch in der Nachbarschaft des künstlerisch-musisch beflissenen Schlosses durch den Raub aller Musikinstrumente den Verlust intellektuellen und kulturellen Niveaus im Ort.

## Napoleon SchlossFestspiele Alteglofsheim 2009

Vor 200 Jahren, am 22. April 1809, verbrachte Kaiser Napoleon die Nacht im Schloss Alteglofsheim, nach der Schlacht von Eggmühl und vor der Schlacht um Regensburg. Das Kulturforum Schloss Alteglofsheim e.V. veranstaltete in Erinnerung dieses historischen Datums vom 16. bis 26. Juli 2009 unter der Schirmherrschaft von Staatsminister a.D. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair erstmals die Napoleon SchlossFestspiele Alteglofsheim. Bei sechs Aufführungen des Freilichtschauspiels „Napoleon in Alteglofsheim“ mit insgesamt über 3000 Zuschauern inszenierte Joseph Berlinger (Buch und Regie) historische Begebenheiten und fiktive Handlung als ein Wandelspiel im gesamten Schlossparkgelände zu einer einheitlichen Komposition: Bild 1 spielte im Zwergelgarten, Bild 2 im Amphitheater, Bild 3 im Schlosshof vor der Prunkfassade des Schlosses mit Blick auf und in den Asamsaal und Live-Musik, die von dort erklang. Das Ensemble für Alte Musik „La Sfera“ mit Solistin Roswitha Klotz (Cembalo, Klavier), Claudia Böckel und Randolph Jeschek (Barock-Violen) und Udo Klotz (Barock-Violoncello) brillierte mit stilistisch perfekt auf das Theaterstück abgestimmten Werken von Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth, Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven und François Couperin.

Joseph Berlinger hatte ein mit historischen Begebenheiten, Allegorien und Symbolismen dicht bestücktes neues literarisches Werk konzipiert und mit bewundernswertem Probenaufwand unter allseitiger großer Akzeptanz in Szene gesetzt. Wir besitzen damit erneut ein vom Kulturforum

*Schloss Alteglofsheim e.V. initiiertes künstlerisches Werk mit Oberpfälzer Wurzeln.*

*Berlinger realisierte in Vielzahl textliche und bildliche Assoziationen, die uns lange im Gedächtnis bleiben werden: Die aus der Alteglofsheimer Historie kommenden und wieder dorthin geführten „gefrorenen, lebenden Bilder“; die aus dem Unterbewusstsein Napoleons hoch dämmernden Erinnerungen seiner vergangenen Kriegsschauplätze (wir alle mitten drin bei der Beamer-Projektion auf die Schlossfassade, an der sich der Feuerschein des brennenden Dorfes brach); Memento mori: Die schwarz gekleideten Sensenmänner in der Dämmerung auf der Schlosswiese; die brennenden (Miniatur-)Häuser des Dorfes im Brunnenhausbecken; die Traumszene mit dem jungen Napoleon (Andras Zlota) auf dem Pferd des Friedensengels mit der sich in der Dunkelheit der Sichtachse des Schlossparks verlierenden Wahrnehmung.*

*Überhaupt: Lene Husch mit ihrem Araber-Vollblut-Schimmel „Sarouc“ überhöhte in ihren weiten Chiffon- und Voilekostümen mal als schwarz gewandete Kriegsgöttin, mal als über allem schwebender, weiß gekleideter Friedensengel mit elegant und traumhaft schön ausgefeilter Performance Inszenierung und Event.*

*Stars der Aufführung: Martin Hofer in der Rolle des Weltenbewegers – und doch mit alltäglichen Problemen befassten – Napoleon, Eva Sixt als Magd Weiler Simone und Ruth Wahl als Danzer Maria (und Verräterin) mit ihren erotischen und künstlerischen Avancen. Aus der Vielzahl der Mitwirkenden (rund 100), auch aus den Theatergruppen*

*Alteglofsheim (Ltg. Josef Ettl, alias Bader und Bürgermeister Kroner Seraph) und des FC Thalmassing (Ltg. Otto Fuß, alias Massinger-Bräu), beeindruckten die herzerreißend spielenden Waisen- und Andachtskinder, die „Amazonen-Weiberwehr“, das 2. Chevauléger-Regiment Thurn und Taxis (Roland Matejka), der Gerichtsassessor Herman Kaspar (Gerhard Winkler), der „diatonische Bräuknecht“ Frauntaler Georg (Rainer Sporer), die Marketenderin Ludmilla (Julia Schruuff), die Wahrsagerin Romana (Elisabeth Lohner), die Kammerzofe Bernadette Moser (Beate Nusser) immer wieder interaktiv mitten in den Zuschauern mit dem Komponisten Eginhard Wein (Bernhard Steinberger) agierend, die Kellnerin Annegret mit Säugling (Evi Steinberger), die vergewaltigte Dreher Walburga (Sylvia Wimmer), der im Brunnen sterbende Soldat Kastner Fidel (Robert Ehlis), die Kavalleristen, Dienstmägde, und viele mehr.*

*Benno Zierer, MdB a.D., Initiator und Vorsitzender des Kulturforum Schloss Alteglofsheim e.V. und Festspielleiter Udo Klotz, StD a.D., blicken aufgrund der überwältigenden Resonanz – der Landkreis Regensburg hatte im Rahmen der Reihe „Kultur in alten Mauern“ unter der Schirmherrschaft von Landrat Herbert Mirbeth am Mittwoch, 22. Juli 2009 eingeladen – auf das 20-jährige Jubiläum des Kulturforums Schloss Alteglofsheim e.V. im Jahr 2010 voraus. Aus Ruinen begonnen, haben sich Schloss Alteglofsheim, 3. Bayerische Musikakademie (seit 2000) und Kulturforum als blühende kulturelle Magneten des Landkreises Regensburg etabliert und sich in Bayern und darüber hinaus exzellenten Ruf erworben.*

Alle verfügbaren Lebensmittel mussten für die durch das Dorf marschierenden Armeen gestellt werden: Gerste, Hafer, Korn, Roggen, Weizen, alles Getreide; alles Brot; Kartoffeln, gedörrtes Obst, die getrockneten Zwetschgen und Birnen, der Honig aus den Bienenstöcken.

Alle Nutz- und Haustiere wurden einkassiert: Der Ochs, die Kuh, das Lamm, das Pferd, die Kälber, alle Hühner, Enten, Truthähne, alle Eier, alle Küken, alle Schweine, alle Frischlinge. *Sogar den Hund haben sie mitgenommen*, klagt ein Hausler. Alles Holz wurde beschlagnahmt oder verheizt: Alles Bauholz, alte und neue Bretter, Dachstühle der Wohnhäuser, Stadl und Holzschupfen, sogar das Gebälk der Brunnenhäuser, alle Umzäunungen, alle Bäume und Büsche in den Gärten.

Alle für die Bevölkerung wertvollen Dinge wurden mitgenommen: Die Getreidesäcke, die Siebe, das komplette Hausgeschirr, die Windmühle. Das Halstuch, das Leiberl, die Hausschuh, die Hauben. Buchstäblich das, was man am Leibe trug wurde weggenommen, gestohlen, geplündert, vernichtet.

Wie Aufschreie lesen sich die (hier verbalisierten) Verlustprotokolle:

### Klageruf 1

*Sie haben meine Bienen getötet!*

*Bartl Zweier wird ich genannt, ich bin Bauer in Eglofsheim.*

*Bei mir haben's alle Türen eingetreten und alle Schlösser aufgebrochen.*

*Mir fehlen sechs Leibtücher,*

*32 Ellen grobe Leinwand,*

*Weizen, Korn, Hafer, Gerste,*

*Kupfer- und Hafnergeschirr.*

*Den Brunnen haben's mir verdorben,*

*drei Bienenvölker getötet und 13 Liter Honig*

*mitgenommen,*

*dann noch 30 Zentner Heu,*

*das Pferd,*

*das Schaf,*

*den Frischling,*

*acht Klafter Birkenholz.*

*Meine Felder sind verwüstet.*

*Wir haben kein Schweinefleisch mehr und kein Schmalz.*

*Fast 1000 Gulden habe ich verloren.*

### Klageruf 2

*Meine gute Haubm, meine schlechte Haubm, mein Leiberl auf alle Tag, mein Kopfdichl!*

*Alles ist weg! Ich bin die Magd Anna Schindlerin. Ich hab' niet viel gehabt:*

*Specificacion Uiber den innigen Schaden, welchen ich angehörig der Anna Schindlerin, Dienst Magd beü Heilmayr in alten Eglofsheim durch die feindlich und freundlich Truppen erlitten habe. Verfaßt den 24 Juny 1809*

	f	Kr
<i>Eine Haube</i>	2	-
<i>Eine Haube</i>	1	-
<i>Eine Haube</i>	1	-
<i>Drei Kopf Dichl</i>	1	12
<i>fürner Hals Diechl</i>	2	-
<i>Sechs Hemden</i>	3	-
<i>drei Firnducher</i>	1	30
<i>zweü bar Strimb</i>	1	-
<i>zweü bar Schun</i>	3	-
<i>ein bar Hauschu</i>	-	30

*Suma 16 f 12 Kr*

*Alles ist weg!*



78

*Spesificacion*

*Ubi an vna ianigena d'Jordan wolle im ich  
Calabryschman d'aus in d'indisch in  
sammlich wolle im Jahr: 1809  
24 Junij 1809*

<i>Ein Saibn</i>	<i>2</i>	
<i>Ein Saibn</i>	<i>1</i>	
<i>Ein Saibn</i>	<i>1</i>	
<i>Doni Bock wickl</i>	<i>1</i>	<i>12</i>
<i>Ein Saibn</i>	<i>2</i>	
<i>Ein Saibn</i>	<i>3</i>	
<i>Ein Saibn</i>	<i>1</i>	<i>30</i>
<i>Ein Saibn</i>	<i>1</i>	
<i>Ein Saibn</i>	<i>3</i>	
<i>Ein Saibn</i>		<i>30</i>

*Summa 187 1/2*

Abb. 4: Verlustprotokoll von Anna Schindler, Dienstmagd

## Klageruf 3

*Mein Schusterbankl, mein Windmil, mein geliebte Violin,  
das Klavier, im Garten alle Baum!*

*Max Rauch, ich bin der Schuster von hier. Ich habe alles  
verloren,*

	Fl	xx
Haus nebst Stadl, Viehstall und Schupfer abgebrannt	1500	-
den Wagen	36	-
den Pflug, das Gestell	10	-
2 Schaf großen	36	-
1 Schaff Rockenes Mehl	24	-
3 gemachte Backtrög und zwey Waschtrög	28	-
20 Zentner Heu	24	-
4 Schöber Stroh	20	-
6 gerüchte Betten samt Bettstätt	300	-
1 Windmil	15	-
2 Violin samt Bögen	30	-
1 Klavier samt dem Gestell	12	-
1 Komot Tischl mit zwey Schubladen	4	-
das ganze Kuchl Geschirr	6	-
1 ganz eiserner Wagen	15	-
3 Klafter Holz	12	-
die Kuh	50	-
der Ochß	100	-
12 Pfund Hanf		
Schusterwerkzeug		
sogar mein Schusterbankl habens mitgenommen		
3 Paar Stiefl Hölzer		
1 Wassereimer und 3 kupferne Kannen		
1 Spiagl		
1 Krautfaß		
6 Zuber		
1 Schubkarrn		

1 Schlitten  
6 Spinnräd

Im Garten alle Baum, den Backoffen.  
Die Kleidungsstück von mir und mein verstorbenen  
Eheweib.

Tischtücher, Handtücher	
Mein eigener Schaden beläuft sich auf	3.100
der meinen Vater angetroffen hat	100
der Mutter ihr Schaden	80
meiner Schwester an Kleidung	50
mein Bruder seine Kleidung	50

Im ganzen 3.380



Abb. 5: Pfarrer Alfons Kräuter (Albert Habinger) mit Andachts- und Waisenkindern

## Weitere Dokumente

Verzeichnis deß von Jos. Krä Pfarrer in Alteneglofsheim durch dießjährigen Krieg erlittenen Schadens. Verfaßt den 20. May 1809

Abgängige Stücke	f	X
2 Pferde	350	-
1 fast ganz neue Chaise	215	-
1 neuer zweyspänniger Wagen	55	-
4 gute fast neue Pferdgeschirr mit Zugehör	32	-
ein ganz neues Putzzeug der Pferde	1	48
eine ganz neue Wagen Hinterwag	1	30
1 detto	-	36
1 Egge	1	30
1 Pflug	2	24
40 Pfund Wagenschmiere,		
davon 6x mit Kübel	4	30
2 die besten Schafe	13	-
4 Frischlinge 1 großes Schwein	45	-
24 Hennen	12	-
3 Truthennen mit 60 Eiern	2	30
7 Enten	4	12
340 Metzen Haber a 30 x (=Kreuzer)	170	-
3 1/2 Fuhren Heu a 25 f	97	70
30 Schöber Rocken Stroh a 7 f	210	-
26 Schöber Weitzen Stroh a 6 f	136	-
20 Schöber Gersten Stroh a 4 f 30 x	90	-
9 Schöber Haber Stroh a 4 f 30 x	40	30
4 Schaferln ungetroschenes Korn mit Stroh	52	-
7 Schaferln Kornmehl	84	-
4 Schaferln Erdäpfel a 4 f 48 x	19	12
2 silberne Löffel	11	15
5 Messerbestecke a 36 x	3	-
4 detto a 30 x	2	-
1 Taschenmesser	-	45

Kopie

von Joseph Krä Pfarrer in Alteglofsheim auf die Pfaffen  
Kriegs- und Konsum-Verordn. befolgt den 20. Aug 1809

Abgängige Waare.	/	x	Transport	f	x
				1756	22
2 Pfunde	200	-	2 große Leinwandstücke	9	70
1 sehr ganz neue Kasse	215	-	2 verschiedene andere Leinwandstücke	4	70
1 neue weißgüne Kasse	85	-	2 blaue neue Kasse	2	-
4 gute neue schwarze Kasse mit ganz feine	72	-	9 verschiedene Leinwandstücke ad 9x	3	21
mit ganz neuen Futzzeug der Kasse	5	110	10 verschiedene ad 5x	-	50
mit ganz neuen Leinwand Futzzeug	5	70	1 schwarze Kasse mit weißer Kasse	5	21
1 Netto Leinwand	-	56	1 Leinwand mit schwarzer Kasse	12	-
1 feine	-	5	4 schwarze Kasse	4	-
1 feine	-	2	1 ganz neue Kasse	3	-
40 lb Leinwandstücke ad 6x mit Kasse	4	70	1 Kasse	4	15
2. di Leinwand Kasse	-	15	1 Kasse mit oder Kasse	-	15
4 verschiedene 1 große Kasse	-	45	1 Kasse Kasse mit 1 110 lb	-	20
21. Kasse	-	12	400 feine	6	110
3 Leinwand mit 60 feine	-	2	2 Leinwand	5	70
7 feine	-	4	1 Kasse	5	-
240 Leinwand Kasse ad 20x	-	170	2 Leinwand	5	-
			12 neue Kasse ad 21x	4	110

Abb. 6: Verlustprotokoll von Joseph Krä, Pfarrer (Ausschnitt)



8 neue Servietten	8	-
2 ganz neue Hemden	5	-
3 detto noch sehr gute	6	-
1 Paar gute Stiefeln	5	-
12 neue Getreid Säck	12	-
2 ganz neue Leinsäck	3	12
1 großer beschlagener steinerner Krug	1	30
2 detto Maaßkrüge	1	-

verschiedenes irdenes Hafner Geschirr	4	30
2 blecherne Spritzkrüge	2	-
9 steinerne Flaschenkrüge a 9 x	1	21
1 Peffermühle mit Gewürz	1	24
1 Backtrog mit verschiedenem Kuchlgschirr	12	-
4 Pferdeketten	4	-
1 ganz neue Schubkarn	3	-
1 Sacktrage	1	15
1 Handbeil oder Hackl	-	45
1 Kübl Schmalz mit 40 Pfund	20	45
400 Eier	6	40
2 Landkarten	1	30
1 Waschbank	1	-
2 Backbretter	1	-
8 Klafter Birkenholz	40	-
4 detto Fichtenholz	16	-
Zehrung bey verschieden Vorspann	30	-
Leistungen und Quartierskosten	350	-
Die ganze Sach in 3 Gärten	300	-
an Thüren und Fenstern verdorben	100	-
an Schlössern verdorben	7	30
alle Getreid Siebe, Truhen, Schaufeln zerschlagen	12	-
2 Bienen (-völker) getödet	18	-
Schaden an Weiler und Haus samt Feldern	750	-
Das ganze Geld von mir und meine Dienstbothen	500	-
an Kleidungsstücken der Dienstboten	20	-
(...)		

---

Summa 3054. 10



Abb. 7: Gerichtsassessor Hermann Kaspar (Gerhard Winkler) nimmt ein Verlustprotokoll auf.

**Verzeichniß**

des Schadens, welcher während dem Kriege zwischen Frankreich und Oesterreich der hiesigen Pfarrkirche zugefügt worden, da die österreichischen Gefangenen vom 22ten bis 27ten April 1809 in selbe einquartiert wurden. Verfaßt Eglöfsheim den 15ten May 1809.

Abgang	fl	Kr
Ein Messgewand mit guten Goldborten	76	-
8 Altartücher	40	-
8 deto Auflagen	12	-
5 Lavortücher	12	-
6 Alben	48	-
6 Humeral	4	-
4 Gürteln	2	-
3 Kelchtüchel	3	-
4 Ministranten Chorröckl	12	-
Wachskerzen 12 Pfund	21	-
Alle blauen Vorhänge	18	-
Alle schwarzen Vorhänge	22	-
4 Trompeten sammt 2 Mundstückel und Aufsätzeln	24	-
2 Waldhorn sammt detto	16	-
1 Klingbeutel	-	36
<b>Beschädigungen</b>		
den Taufstein	-	48
die Kirchenstühlen	15	-
(...)		
<b>Summa:</b>		420 -

Verzeichniß des Schadens, welcher während dem Kriege zwischen Frankreich und Oesterreich der hiesigen Pfarrkirche zugefügt worden, da die österreichischen Gefangenen vom 22ten bis 27ten April 1809 in selbe einquartiert wurden. Verfaßt Eglöfsheim den 15ten May 1809.

Abgängig sind:	fl	Kr
Ein Messgewand mit guten Goldborten	76	-
8 Altartücher	40	-
8 deto Auflagen	12	-
5 Lavortücher	12	-
6 Alben	48	-
6 Humeral	4	-
4 Gürteln	2	-
3 Kelchtüchel	3	-
4 Ministranten Chorröckl	12	-
Wachskerzen 12 Pfund	21	-
Alle blauen Vorhänge	18	-
Alle schwarzen Vorhänge	22	-
4 Trompeten sammt 2 Mundstückel und Aufsätzeln	24	-
2 Waldhorn sammt detto	16	-
1 Klingbeutel	-	36
<b>Beschädigungen</b>		
den Taufstein	-	48
die Kirchenstühlen	15	-
(...)		
<b>Summa:</b>		420 -

Abb. 8: Verlustprotokoll Pfarrkirche



24. Verzeichnis

Ich, Johann Peter Gandner, Chyrurg hiesiger  
 Stadt, habe am 27. Junij 1809.

	P. S.		P. S.
Ein Schreibkasten von Holz	16. -	10 Weinbrunnen	9. -
Ein Schreibkasten	4. -	26 Contrillen	1. 50.
Ein eingekleibtes Deto	6. -	An Fingerringen geschnitten	4. -
Ein Paar Silberohrgehör	16. -	1 Mantel	10. -
2 kleine eingekleibte Hüften	5. -	5 Gille	9. -
mit 14 Pfaffen	18. -	2 Güter	4. -
2 silberne Tischglocken	18. -	2 Winterkappen	7. -
2 mit Zinnober angefüllte	5. -	3 eingekleibte Hüften	18. -
Maßfingerne Gassen	40. -	1 Messer	12. -
2 silberne Teller	16. -	2 Paar Nadeln	9. -
Ein Paar Silberohrgehör	10. -	1 Paar Silberohrgehör	2. -
12 Leinwandstücke	20. -	14 Gewürze	20. -

Abb. 9: Verlustprotokoll von Johann Peter Gandner, „Chyrurg“ (Ausschnitt, Seite 1)



	L. Nr.		L. Nr.
10 Paar weiße Kavelen	4. -	4 H. Pfund	6. -
10 Paar weiße Hempe		1 junge und 1 alte Gans	6. -
und 9 Paar Hosen	18. -	2 junge und 1 alte Gans	6. -
2 Kinge und 1 langer Pul.		2 junge und 1 alte Gans	6. -
und 2 Zinse, 2 Kiste, 2		2 junge und 1 alte Gans	6. -
ganze, 2 gelbe		2 junge und 1 alte Gans	6. -
Gold, 2 Zinse	60. -	3 junge und 1 alte Gans	45. -
Gold und Kupfer		1 alte und 1 junge Gans	12. -
mit Silber und Kupfer	12. -	2 alte und 2 junge Gans	12. -
Marin: 2 Zinse	5. -	An Kupfer = Kupfer	7. -
1. Silber und Kupfer	5. -	alle Zinse, Kupfer	1. -
Zinse und Kupfer	6. -	Ein Kupfer = Kupfer	1. -
10 Kupfer mit Silber	6. -	An Kupfer = Kupfer	8. -
1 junge Gans	18. -	An Kupfer = Kupfer	
8 Paar Zinse und Kupfer		1 alte und 1 junge Gans	8. -
und Kupfer	16. -	und 2 gelbe	
8 Kupfer Gans	8. -	An Kupfer = Kupfer	
2 Kupfer Gans	5. -		

Abb. 10: Verlustprotokoll von Johann Peter Gandner, „Chyrurg“ (Ausschnitt, Seite 2)

Beschreibung deß dem Joh. Peter Gandner, Chỹrurg hier,  
durch den dießjährigen Krieg zugegangenen Schaden.  
Verfaßt Eglofsheim den 27. Juny 1809.

	f.	Kr.			
Ein Schreibkasten von Maghoni Holz	16	-	1 neues Paar Schuh	2	-
Ein Kommotkasten	4	-	14 Hemden	20	-
Ein eingeleger deto	6	-	3 Paar seidene, und drei Paar kammperne Strümpfe	12	-
Eine Reise=Apodeke	16	-	6 Paar garnerne detto	3	-
2 kleine eingelegte Kästen mit 14 Schubläden	5	-	3 Halstücher und 8 Schnupftücher	10	-
2 silberne Tischzeug	18	-	1 Kasten und Truhen zerhaut	4	-
2 silberne Sackuhren	40	-	Thüren zerhaut	4	-
Eine Reisuhr	16	-	4 große seidene Halstücher und ein Hut	10	-
12 Bauchbänder	30	-	1 silberne Schnier und deto Halsketten	36	-
3 gute Flinten	24	-	1 Halskreuzl mit gute Perl	20	-
1 Säbel	2	-	1 Paar silberne Schalen	6	-
Ein ganzes Reitzeug	12	-	Hauben und Borten von Gold	10	-
3 Paar Sporn, wovon ein Paar von Silber	12	-	2 goldene Halskreuzl	5	-
2 Pistolen	3	-	Roth und weiße Koralen	4	-
An Medizin überhaupts	100	-	10 Paar Weibsstrümpfe und 9 Bortührn	18	-
2 Verbindzeug, wovon einer von Silber	16	-	2 kurze und 1 langes Polster,		
4 Balbiermesser	3	-	2 tucherne Leibtücher, Handtücher,		
1 Balbierstein	1	-	2 halben Betten zusamm	60	-
4 Maß- und 12 Halb-Maßgläser	12	-	Hemden und Korsette mit silbernen Knöpfen	12	-
6 steinerne Maßkrügg	4	-	Medizin-Bücher	5	-
An Zinn überhaupts	24	-	5 silbernen Kreuz Partikel	5	-
An Kupfer- und Messinggeschirr	25	-	Zwirn und Strümpfgarn	6	-
40 Saubrim Krügg	9	-	10 Tafeln mit Bilder	6	-
An Porzellain zerschlagen	4	-	1 große Latern	-	48
1 Stockuhr	10	-	8 Metzen Zwetschgen sammt den Truhen	16	-
5 Gille	9	-	8 Töpferl Honig	8	-
2 Hüte	4	-	3 Gebetbücher	3	-
2 Winterkappen	7	-	16 Metzen Korn	12	30
3 Hirschlederne Hosen	18	-	12 M. Weiz	12	-
1 Manschetten deto	12	-	8 M. Gerste	4	-
2 Paar Stiefel	9	-	24 M. Haber	9	36
			1/2 Schaff Kornmehl	16	-
			1 Sack voll Weizenmehl mit sammt dem Sack	6	-
			3 M. Salz	3	-

<i>Geräuchertes Fleisch</i>	20	-	<i>An Kuchl-Geschirr, als Züber, Fäßl</i>	7	-
<i>Rind- und Schweineschmalz</i>	8	-	<i>Ein blecherner Spritzkrug</i>	1	-
<i>3 Säck mit Federn gefüllt</i>	6	-	<i>Der Dienstmagd:</i>		
<i>1 Hauskerze</i>	5	-	<i>1 schwarz Pasteurs Vortuch</i>		
<i>3 Pfund weiße Wachskerzen</i>	5	-	<i>und 3 Halstücher</i>	8	-
<i>und 5 Pfund Stockwachs</i>	6	-	<i>An Kleidungsstücken von meinem Kinde</i>	4	-
<i>4 Pfund Pflaster</i>	6	-	<i>An Geld: 34 Ducaten</i>	181	20
<i>1 ganze und halbe Haut zu Brandleder</i>	6	-	<i>1 Carolin</i>	11	-
<i>2 gearbeitete Kalbhäute</i>	6	-	<i>1 Maxdor</i>	7	20
<i>3 Frischlinge und 1 Schweinemutter</i>			<i>Silbergeld</i>	68	-
<i>mit 5 jungen</i>	45	-			
<i>1 abgenommenes Kalb</i>	12	-			
<i>2 alte und 2 junge Lämmer</i>	12	-			
			<i>Summa:</i>	1257.	34.



Abb. 11: Zum Leben erweckte Historie: Die Weiberwehr hält einen Gefangenen in den Nischen der Schlossmauer im Zwergelgarten in Schach.



Specificacion daß Ich Theseria (= Theresia) Heimling bei  
dieser Feuerbrunst zu Saten komen bin.

	f	Kr
30 Elen Leibat	12	-
2 Duch schwarze	12	-
2 weiß gestricktene	10	-
12 Haum-Tirger (= Haubentücher)	10	-
12 Hemden	12	-
6 Bar Strimbf (= Strümpfe)	6	-

4 Bar Schuh	7	-
7 Leibbrustduch	6	-
3 Mieter (= Mieder)	8	-
7 seitene Schnir	2	-
3 Bar Hauschuh	3	-
2 seitene Diechln	4	-
1 Goldborten	2	-
(...)		

Summa der Sach 120. 20.

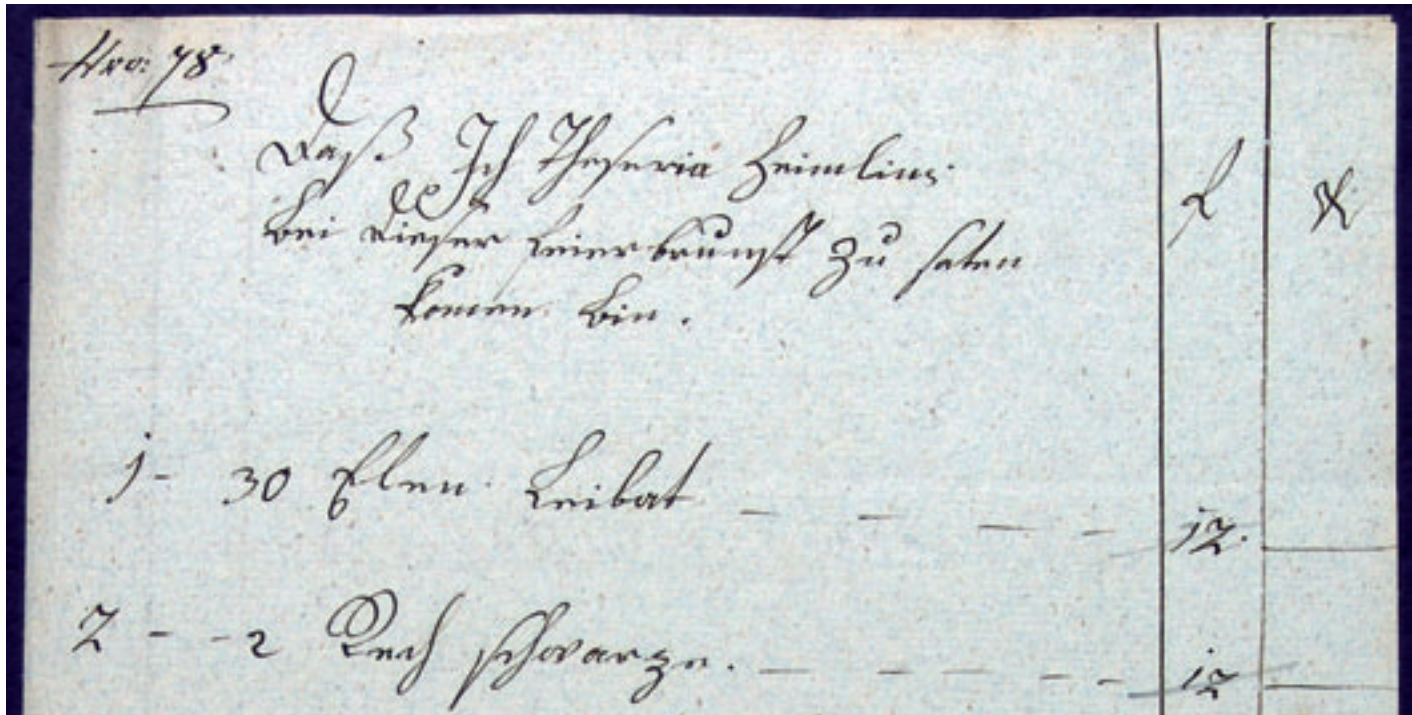


Abb. 12: Verlustprotokoll von Theresia Heimling, Mesnerstochter (Ausschnitt)



Beschreibung deß mir, Joh. Georg Plastorfer, Schullehrer durch dießjährigen Krieg zugegangenen Schadens und entkommener Sachen. Verfaßt Altglofsheim den 28. Juny 1809.

	f.	Kr.
15 Hemden	36	-
8 Paar Strümpf, worunter 2 Paar seidene	8	-
6 Hals- und 7 Schnupftücher	13	-
27 Ellen flächsene Leinwand a 40 Kr.	18	-
30 Ellen hänfterne a 24 Kr.	12	-
3 neue leinen Leibtücher	15	-
4 neue (...) Polster-Ueberzüge	12	-
3 detto Bett-Ueberzüge	9	-
1 Elle neues schwarzes Tuch	6	24
1 neues Paar Schuh	2	-
16 Hennen a 30 Kr.	8	-
2 Frischling	10	-
350 Eyer	4	-
An Mehl	6	-
8 Metzen Gerste	4	-
10 Laib Brod	4	-
14 Pfund Schmalz	7	-
Gedörertes Obst	3	-
Geräuchertes Fleisch	2	24
An Geschirr	5	-
Erdäpfel	3	-
Heu und Haber	5	-
9 Getreid Säcke	9	-
Ein Mantel	6	-
Eine gut zusammgerichtete Cremona Geige sammt Bogen	33	-
2 ordinari gut gerichtete Geigen sammt Bögen	16	-
Eine Alto-Viola	10	-

Summa: 287. 48.

Verlustprotokoll  
den 28. Juny 1809

15 Hemden	36	-
8 Paar Strümpf, worunter 2 Paar seidene	8	-
6 Hals- und 7 Schnupftücher	13	-
27 Ellen flächsene Leinwand a 40 Kr.	18	-
30 Ellen hänfterne a 24 Kr.	12	-
3 neue leinen Leibtücher	15	-
4 neue (...) Polster-Ueberzüge	12	-
3 detto Bett-Ueberzüge	9	-
1 Elle neues schwarzes Tuch	6	24
1 neues Paar Schuh	2	-
16 Hennen a 30 Kr.	8	-
2 Frischling	10	-
350 Eyer	4	-
An Mehl	6	-
8 Metzen Gerste	4	-
10 Laib Brod	4	-
14 Pfund Schmalz	7	-
Gedörertes Obst	3	-
Geräuchertes Fleisch	2	24
An Geschirr	5	-
Erdäpfel	3	-
Heu und Haber	5	-
9 Getreid Säcke	9	-
Ein Mantel	6	-
Eine gut zusammgerichtete Cremona Geige sammt Bogen	33	-
2 ordinari gut gerichtete Geigen sammt Bögen	16	-
Eine Alto-Viola	10	-
Summa		287 48.

Joh. Georg Plastorfer

Abb. 13: Verlustprotokoll von Joh. Georg Plastorfer, Schullehrer

Menschliche Tragödien lassen sich anhand der Auswahl der hier angeführten Dokumente in aller Dramatik nachvollziehen. Die nüchternen Verlustprotokolle aus dem Frühjahr 1809 geben erschütterndes Zeugnis einer oft ausweglosen Situation. Der sozialhistorische Blick auf die Situation in Alteglofsheim vor 200 Jahren zeigt in den hier angeführten Beispielen einen Situationsbericht, der uns verpflichtet, unser Schloss, unsere Gemeinde, unsere Bevölkerung in historischer Bedeutung zu verstehen. Der sozialhistorische Blick

verpflichtet auch dazu, den heutigen und künftigen Blick auf unsere Region in seiner Entwicklung mitzugestalten und das Bewusstsein dafür immer wieder zu wecken.

Das ist die Aufgabe, der sich das Kulturforum Schloss Alteglofsheim e.V. mit aller Leidenschaft seit nun 20 Jahren zugewandt hat:

Das Schloss mit Leben zu erfüllen, seine ihm zugewiesene heutige Aufgabe zu stützen, aber auch niemals seine wichtige historische Rolle aus den Augen zu verlieren.

## Quellen

Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek und Zentralarchiv, Egl. F 95a: Kriegsschäden und Unkostenbeschreibung beim Kgl. Bay. Königsfeldischen Patrimonialgericht zu Alteglofsheim. 1809  
(Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung)

## Literaturverzeichnis

HEIMATVEREIN „STATT AM HOFF“ E. V. (Hg.), Napoleon in Stadtamhof und Regensburg am 23. April 1809, Red.: Richard REIL und Alfred HOFMAIER, Regensburg 2009.  
Johann HIEDERER, Die Schreckenstage von Stadtamhof im April 1809, Regensburg 1909 [Reprint 2009].  
Udo KLOTZ, Das Kulturforum Schloss Alteglofsheim. Schloss Alteglofsheim. Napoleon Schlossfestspiele Alteglofsheim 2009, in: 1809. Schicksalsjahr zwischen Krieg und Frieden. Napoleon in Bayern, hg. von der Stadt Regensburg – Kulturreferat (Kulturführer Regensburg 08), Regensburg 2009, S. 66-69.  
DERS., Ein teurer Besucher, in: Mittelbayerische Zeitung, Regensburg 10./11. April 1999.

## Abbildungsnachweis:

Abb. 1: Bayerische Musikakademie Schloss Alteglofsheim (Foto: Roswitha Klotz)  
Abb. 2: Roswitha Klotz  
Abb. 3, 5, 7, 11: Hubert Lankes  
Abb. 4, 6, 8 bis 10, 12, 13: Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek und Zentralarchiv Regensburg

DERS., Rekonstruktionen Napoleonischer Soldatenlieder, hg. vom Förderkreis Bayerische Musikakademie Schloss Alteglofsheim, Regensburg 1999.  
Jörg TRAEGER, Die Spur Napoleons in der Kunst, Bilder aus Bayern, in: Kulturelles Gedächtnis und interkulturelle Rezeption im europäischen Kontext, hg. von Eva DEWES und Sandra DUHEM, Berlin 2008 [zuerst erschienen in: Peter SCHMID – Klemens UNGER (Hg.), 1803. Wende in Europas Mitte. Vom feudalen zum bürgerlichen Zeitalter, Begleitband zur Ausstellung im Historischen Museum Regensburg, 29. Mai bis 24. August 2003, Regensburg 2003, S. 227-277].  
Benno ZIERER, Freitag, 22. April 1809: Ein schwarzer Tag für Alteglofsheim, hg. vom Kulturforum Schloss Alteglofsheim e.V., Regensburg 2009.